

Was heißt „Bauen mit Holz“?

Bauen im Einklang mit der Natur; wohngesunder, ökologischer Baustoff sowie positive Ausstrahlung von Behaglichkeit.

Wie steht es mit dem Raumklima in Holzhäusern?

Das Raumklima in einem Holzhaus wird als sehr angenehm und warm empfunden. Wie bei anderen Bauweisen auch, ist dies von ausreichender Lüftung und der Art der Heizungswärme abhängig.

Eignen sich die Holzbauweisen für Wohnraumerweiterungen?

Ja – die Holzbauweisen sind hierfür ideal, da durch das geringe Eigengewicht Aufstockungen und Anbauten von Steil- und Flachdächern sehr wirtschaftlich sind.

Holz, Putz oder Tapete; was mache ich mit den Wänden und Decken im Haus?

Hier stehen Ihnen alle Möglichkeiten offen. Ob Putz, Tapete oder Fliesen, gestrichene Oberflächen oder Holzverkleidungen; Sie können Ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Holzschädlinge – gibt es da Probleme?

Heute nicht mehr. Das Bauholz wird technisch getrocknet und somit ist kein Nährboden für Schädlinge vorhanden.

Was bedeutet „technisch“ getrocknet?

Die technische Holz Trocknung erfolgt in abgeschlossenen Trocknungskammern, in denen das Klima gezielt so beeinflusst wird, dass die Holzfeuchte schnell und schonend entweichen kann.

Wer plant ein Holzhaus für mich?

Das übernimmt Ihr Holzbaubetrieb oder ein guter Architekt.

Wie lange halten Holzhäuser?

Angesichts der ältesten Holzhäuser, die mehr als 600 Jahre alt sind, stellen über 100 Jahre kein Problem dar. Übrigens – die erdbebensichersten Gebäude sind mit Holz gebaut!

Verzieht sich das Holz?

Auch hier hilft die technische Trocknung. Das Holz wird schon mit der Feuchte des späteren Gebrauchs eingebaut und ändert daher nur noch minimal seine Form.

Hat ein Holzhaus in erdbebengefährdeten Gebieten Vorteile?

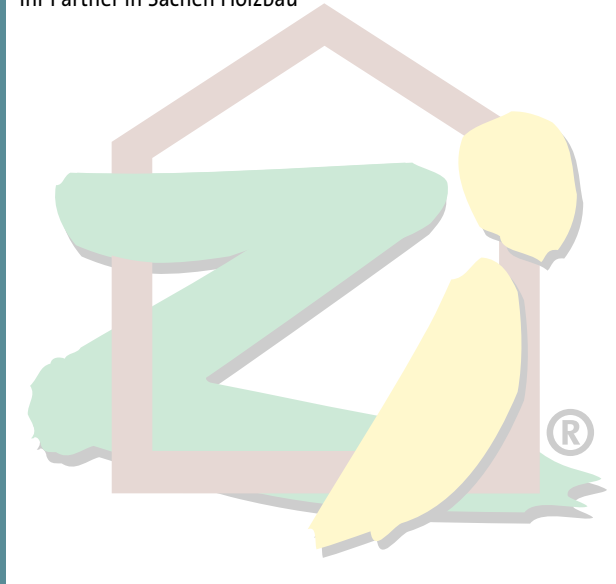
Zweifelsohne, da das Gebäude Spannungen und Bewegungen aufnehmen und ausgleichen kann.

Wie lange hält eine Holzfassade?

Die durchschnittliche Lebensdauer von 40 – 50 Jahren entspricht etwa der einer Putzfassade.

Argumente für Qualität

Ihr Partner in Sachen Holzbau



Qualifiziert durch Weiterbildung im:
Kompetenz Zentrum Holzbau & Ausbau
Leipzigstraße 21, 88400 Biberach,
Telefon 07351 44091-54, Telefax 07351 44091-99
www.kompetenzzentrum-bc.de

Holzbauweisen





Holzrahmenbau / Holztafelbau

Eigenschaften und Vorteile

- Häufigste Holzbauweise im Wohnungsbau
- Energetisch optimal und kostengünstig
- Jahrzehntelange Erfahrung
- Güteüberwachte Konstruktionen
- Feingliedrige Konstruktionen / Gerippe
- Aussteifung durch Plattenwerkstoffe und Ständer
- Hohlräume sind komplett mit Dämmstoffen gefüllt
- Individuelle, dem Wohnbereich angepasste Innenwandverkleidung
- Flexible Fassadengestaltung
- Architektonische, lichtdurchflutete Gestaltungsmöglichkeiten / Varianten

Einsatzbereiche

- Einfamilienhaus (Hauptanwendungsgebiete)
- Mehrfamilienhaus
- Doppelhäuser und Reihenhäuser
- Kommunale Gebäude
- Gewerbebau
- Mehrgeschossige Bauweisen sind möglich



Holzskelettbau / Fachwerkbau

Eigenschaften und Vorteile

- Flexible Raumgestaltung durch nichttragende Innenwände; sehr gut bei späterer Umnutzung
- Tragskelett aus senkrechten Stützen und waagrechten Trägern
- Tragkonstruktion meist sichtbar
- Stützen reichen meist über die Geschosse hinweg
- Durchgängiges Raster
- Außen liegende nichttragende Hülle
- Statisches System wird vor Ort auf der Baustelle montiert
- Aussteifung durch Druck- und Zugstäbe

Einsatzbereiche

- Meist Gewerbe- / Industriebauten
- Schulungszentren, z. B. Kompetenz Zentrum
- Sportstätten / Schwimmhallen
- Seltener im Wohnungsbau

Fachwerkbau

- Traditionellste aller Holzbauweisen
- Geschosshohe Bauweise
- Tragstruktur (Aussteifung) über Pfosten, Riegel und Streben
- Findet heute eher selten Anwendung



Holzmassivbau / -elemente

Durch die Industrialisierung hat sich eine Vielzahl an Systemen entwickelt, die je nach Hersteller Latten, Bretter oder Plattenwerkstoffe als Ausgangsposition verwenden.

Die wichtigsten Systeme:

- Brettstapelbau
- Blocktafelbau
- Blockholz / Vollholz

Eigenschaften und Vorteile

- Große Holzflächen sind möglich, die einen positiven Einfluss auf das Wohlbefinden haben
- Holz strahlt natürliche Wärme aus – thermische Behaglichkeit
- Holz ist ein schnell nachwachsender Rohstoff und CO₂-Speicher
- Wenig Energiebedarf zur Herstellung und unproblematisch zu entsorgen – gilt auch für die anderen Holzbausysteme

Einsatzbereiche

- Privater Wohnhausbau
- Massivholzdecken sind auch mit anderen Holz- und Massivbauweisen kombinierbar
- Massivholzdecken im Verbund mit anderen Baustoffen, z. B. Holz-Beton-Verbund